

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 6.

Mittwoch 22. Januar

1851.

Ämliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Naislach.
(Holzverkauf).

Am Dienstag den 28. und
Mittwoch den 29. Jan.

werden in den Schlägen Schwärzmis
und Kochsgarten gegen baare Bezah-
lung zum Verkauf gebracht werden:

188 Stämme Floßholz, 117 Stück
Säglöxe, 293 $\frac{1}{2}$ Rfl. Nadel-
holzschreier, 40 $\frac{1}{2}$ Rfl. dto. Prü-
gel und 2750 Stück dto. Wellen.

Das Material wird am ersten Ta-
ge von 8 — 10 Uhr Morgens vor-
gezeigt werden, und es haben daher
die Kaufsliebhaber um 8 Uhr im
Schlag Schwärzmis auf der neuen
Badstraße sich einzufinden. Die Ver-
kaufs-Verhandlung wird im Löwen zu
Oberreichenbach vorgenommen, und be-
ginnt am ersten Tage, wo mit dem
Floßholz und den Säglößen, meist
aus Furchen bestehend, der Anfang ge-
macht wird, um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, am zwei-
ten Tage aber um 9 Uhr, auch wird
bezüglich der Bezahlung noch weiter
bemerkte, daß diejenigen Käufer, wel-
che den Kaufschilling nicht sogleich baar
erlegen, solchen binnen 6 Tagen an
das K. Kameralamt Hirsau zu bezah-
len haben.

Die Ortsvorsteher wollen für recht-
zeitige Bekanntmachung dieses Sorge
tragen.

Den 17. Jan. 1851.

K. Forstamt.
Günzert.

Calw.

(Erinnerung an Erstattung der viertel-

jährigen Kassenberichte).

Nach dem Zirkular-Erlaß vom 5.
Mai 1832 (Ergänzungsband zum Re-
gierungsblatt S. 254) haben die Orts-
vorsteher mit Vorlage der je auf den 1.
Oktober, 1. Januar, 1 April und 1.
Juli zu erstattenden Kassen-Berichte zu-
gleich die Anzeige an das Oberamt
zu verbinden, daß die Kassen der Ge-
meindepfleger, beziehungsweise Steuer-
Einbringer, in jedem der letzten 3 Mo-
nate auf den Grund einer Berechnung
des Tagbuchs gestürzt und ob dabei
Kasse und Tagbuch in Uebereinstim-
mung gefunden worden sei.

Da der größere Theil der Orts-
vorsteher diese vierteljährigen Kassen-
berichte in der fraglichen Beziehung
bisher mangelhaft an das Oberamt
eingesendet hat, so sieht sich dasselbe
veranlaßt, die künftige genaue Befol-
gung der angeführten Vorschrift unter
dem Anfügen in Erinnerung zu brin-
gen, daß die Berichte je längstens in
den ersten 10 Tagen nach dem Ver-
falltermin, bei Wartboten-Vermeidung
eingesendet werden müssen. Auch wird
dabei bemerkt, daß sich Kassensturz und
Berichts-Erstattung auch auf alle un-
tergeordneten öffentlichen Gemeinde-
Verrechnungen, wozu die hie und da
vorkommenden besonderen Waldertrags-
Fruchtkasse, Zehntkassen und Gültablö-
sungskassen-Verwaltungen, dann die be-
sonderen Kirchspiels- und Schulgemein-
depflegen gehören, zu erstrecken hat.

Den 18. Jan. 1851.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

(Aufforderung zur Steuerzahlung und
Berichtigung der Hospachtzinse).

Sehr viele Steuer-Kontribuenten ha-

ben noch nicht die bis den 1. Januar
d. J. verfallene Steuer bezahlt. Es
ergibt daher an die Säumigen noch-
mals die Mahnung, den Rückstand noch
im Laufe dieses Monats zu berichtigen.
Zugleich werden auch diejenigen, wel-
che die auf letz Martini verfallenen
Hospachtzinse noch nicht bezahlt haben,
aufgefordert, dieselben binnen 8 Ta-
gen zu entrichten.

Den 20. Jan. 1851.

Stadtspflege.

Agensbach.

(Haus- und Garten-Verkauf).

Die der Gantmasse des † Adam
Kalmbacher, Schmiedmeister dahier ge-
hörige Liegenschaft bestehend in:

Einem zweistöckigen Wohnhaus mit
Schauer und Stallung, auch Kohl-
und Streuhütte, einer Schmied-
werkstatt, alles unter einem Dach;
Eine Schleifmühle an der Kleinen;
Ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ Brl. Gras- und
Baumgarten beim Haus; zusam-
men angeschlagen zu 1125 fl.;

kommt am

Donnerstag den 13. Febr. d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer im öffent-
lichen Ausrath zum Verkauf.

Obiges Gebäude ist im Jahr 1835
neu erbaut worden, und ist alles im
besten Zustande, auch hat die Werk-
stätte mit zwei Feuerwerken theilweise
ingerichtet einen großen Raum in sich.

Auf Verlangen etwaiger Kaufslieb-
haber, könnten noch ungefähr 4 Mrg.
Acker zu obigen Realitäten verkauft
werden, welche früher dazu gehörten,
und dem wirklichen Besitzer ganz ent-
behrlich sind.

Hierzu werden Kaufsliebhaber mit
dem Bemerken eingeladen, daß sich

auswärtige unbefannte mit gemeinderäthlichen Zeugnissen zu versehen haben.

Den 16. Jan. 1851.

Schultheiß Hammann.

Ag en b a c h.

(Fahrris-Verkauf).

Aus der Gantmasse des † Adam Kalmbacher, Schmiedmeister dahier, kommt in dessen Wohnung am Freitag den 14. Febr. d. J. von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung folgendes in öffentliche Versteigerung:

Bücher, Manns- und Weibskleider, mehrere Betten und Leinwand, Küchengeßir, 1 kupferner Kessel, Eisengeßir, worunter namentlich ein ganzer Schmied-Handwerkszeug, ein Kunstbeerd mit drei Häfen begriffen ist, vieles Schreinwerk in gutem Zustand, Faß- und Bandgeschir, Fuhr- und Baurengeschir, eine Kuh, vier Hennen, ungefähr 40 Garben Haber und 10 Garben Roggen, ungefähr 20 Zentner Heu und Dehm und allerlei Hausrath.

Die Herren Ortsvorsteher in der Nähe werden besonders um Bekanntmachung dieses höflich ersucht.

Den 16. Jan. 1851.

Waisengericht:

Schultheiß Hammann.

D e r f o l l b a c h.

Es werden am Mittwoch den 19. Febr. 1851 im Exekutionswege

Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathszimmer 30 Zentner Heu und 1 Kuh gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. Jan. 1851.

Schultheiß Schnürle.

R ö t h e n b a c h.

Die Gemeinde verkauft am

Freitag den 24. dieß

81 Stück Ferkeln

auf dem Stod, gegen baare Bezahlung vom 40r bis 55r, welche sich zu Floßholz eignen. Die weiteren Bedingungen werden am Verkaufstage

eröffnet.

Aus Auftrag:
Schultheiß Fenchel.

C a l w.

(Haus- und Garten- u. Verkauf).

Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich verstorbenen Ehefrau des Werkmeisters Moriz Kümmerle dahier, wld. Marie geb. Kohler, kommt auf den Antrag der Erben am

Montag den 27. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus (in dem Kanzleizimmer der unterzeichneten Stelle) zum ersten Mal in öffentlichen Aufsteich:

Eine dreistöckige Behausung mit 2 vollständigen Wohnungen, Stallung, Remise und Keller in der Badgasse, nebst 21,5 Rth. Hofraum vor dem Haus;

Ein Waschhaus dabei mit eigenem Brunnen und einem kleinen Gärtchen daneben von 5,1 Rth.;

1/8 Mrg. 33,4 Rth. freier Platz, bisher Zimmerplatz mit einer 40' langen offenen Hütte;

22,1 Rth. Gemüsegarten mit eigenem Brunnen;

2 1/2 Mrg. 6,2 Rth. Baum- und Grasgarten hinter dem Haus, am Berg.

Diese Realitäten bilden ein geschlossenes Besizthum und es eignet sich das Anwesen vermöge seiner günstigen Lage und des großen Raums im Gebäude selbst, als in dem es umgebenen Plätze zu jedem größeren Gewerbe.

Hiezu werden die Kaufs Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 9. Jan. 1850.

K. Gerichtsnotariat.

Hf. Ritter.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubigeraufruf).

In nachgenannten Gantfachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekannt-

machung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

† Abraham Charier, gewes. lediger Maurer in Neuhengstätt,

Montag den 10. Febr. d. J.

Vormittags 8 Uhr

zu Neuhengstätt.

† Adam Kalmbacher, gewes. Schmied in Agenbach,

Montag den 17. Febr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

zu Agenbach.

Melchior Reinhardt, Zimmermann in Stammheim

Dienstag den 18. Febr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

zu Stammheim.

Den 19. Jan. 1851.

K. Oberamtsgericht.

Ebensperger.

C m b e r g.

(Wald-Verkauf).

Aus der Verlassenschaftsmasse der Ehefrau des Werkmeisters Kümmerle von Calw kommt am

Montag den 27. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufsteich:

12 1/2 Mrg. Wald, die Winterhalbe, zwischen Ulrich Rothacker und Johannes Reuthlinger. Aufschlag 630 fl.

Den 11. Jan. 1851.

Schultheißenamt.

Al t b u r g.

(W e l t e n s c h w a n n).

Aus der Gantmasse des Martin Haas von Weltenstamm werden nachstehende Objekte dem Verkaufe ausgesetzt:

Gebäude:

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung und Scheuer unter einem Dach, mitten im Dorf;

Mäh- und Brandfeld:

3 Mrg. Aker, der Hausaker genannt.

Die Verkaufs-Verhandlung findet

Freitag den 7. Februar d. J.

auf dem Rathhause zu Altbürg statt. Unbekannte Liebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.

Den 11. Jan. 1851.

Schultheiß Erhardt.

Außeramtliche Gegenstände

Calw.

Eine ältere, aber ganz gute Guittarre mit Mechanik ist billig zu verkaufen; wo? sagt Ausgeber dies.

Bühlhof.

Ich sehe mich genöthigt, öffentlich zu verwarnen, daß auf meinen oder meiner Frau Namen Niemanden Et was angeborgt werde, indem wir keinerlei derartige Verbindlichkeiten anerkennen werden.

Den 18. Jan. 1851.

Paulus, Revierförster.

Geisingen.

Einen noch ganz neuen vollständigen Schmiedhandwerkszeug und einen Feuchelbohrer verkauft billigst

Schmied Lohre's Witwe.

Calw

Postverwalter Horlacher verkauft: Most, Roggen-Haber- und Wickenstroh, Aepfel- und Birnstäube, Huzeln, Zwetschgenbrandtwein, und dergleichen mit Birnbrantwein gemischt, Essig, Kaufarden, 1' lange Reissbüscheln, 1 eichene und 1 tannene Krippe, Wagen- und Chaisenräder, 1 Wagenleiter, eiserne Achsen und Stahlfedern, auch tannene Spähne.

Calw.

Es sucht Jemand 800 fl. gegen 2200 fl. Pfandschein aufzunehmen; wer? sagt Ausgeber dies.

Calw.

Für die kurbesessenen Offiziere sind seit 18. Dez. v. J. eingegangen: von R. 30 fr., Ungenannt 1 fl. 35 fr., G. Sch. in H. 24 fr., A. in H. 24 fr., G. H. 2 fl.

Wer noch Beiträge zu leisten bereit ist, wird gebeten, dieses im Laufe dieser Woche zu thun, um sie der Sendung an Herrn Römer in nächster Woche beilegen zu können.

Horlacher.

Calw.

Für die meiner sel. Gattin während ihres langen Krankenlagers erwiesene viele Liebe und Wohlthaten, und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sage ich auf diesem Wege meinen gerührtesten Dank.

Georg Widmaier, Sattlermeister.

Calw.

Am Sonntag den 12. d. M. ist von Zavelstein nach Calw ein Hand-schub mit Pelz ausgefüllt verloren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei der Redaktion dieses Blatts abzugeben.

Calw.

Der von dem Konrad Strohm, Fabrikarbeiter hinterlassene Antheil Haus, sowie der, der Barbara Grosselinger, jetzt Koller, Schreiner gehörige Antheil kommen am nächsten

Montag den 27. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus in den öffentlichen Aufsteich. Je nach dem sich Liebhaber zeigen, kann jeder Theil besondrer oder mit einander verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt G. Fr. Müller, Tuchmacher und G. Koller, Schreiner.

Leoberg.

(Obstbäume, Gesträucher und Pflanzen-Empfehlung).

Bei dem Unterzeichneten sind schöne hochstämmige Obstbäume vom besten Most- und feinstem Tafelobst zu haben, sowie auch schöne Zwergbäumchen vom feinsten Tafelobst, und sind gepflanzt nach ihren Formen als: Halbkamm, Pyramide, Busch, Kessel, hohe und niedere Spalierbäume, auch sind mehrere Tausend schöne Kernwildlinge zu Anlegung von Baumschulen vorhanden, und für Blumengärten schönblühende Gesträucher und Rabattenpflanzen zu haben.

Aufträge und Bestellungen nimmt an in Calw Herr Burger, Bäckermeister.

Joh. Clemenz, Gärtner.

Geldauszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit: 200 fl. Pflegegeld bei Johannes Heugle in Calw.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Gottlob Störr, Gottlieb Burger.

Calw.

Nir ist entbehrlich geworden und biete ich deshalb um billigen Preis zum Kaufe an: einen Schweinfall, eine Holzremise, mehrere Bäckereige-

räthschaften, worunter eine Mulde und ein Mehltrug.

Bäcker Braun.

Calw.

Zur Mezzeluppe am nächsten

Samstag ladet freundlich ein

G. Strohm,

J. Kronprinz.

Calw.

Unterzeichneter hat bis Lichtmess eine Stubenkammer zu vermieten. Christian Maier, in der Badgasse.

Frankfurter Kurs

vom 18. Januar.

Goldmünzen:

Pistolen	9 fl. 28 1/2 fr.
Kriedrichsd'or	9 fl. 55 1/2 fr.
Holl. 10 Guldenstücke	9 fl. 39 fr.
Dufaten	5 fl. 33 1/2 fr.
Zwanzigfrankenstücke	9 fl. 22 fr.
Engl. Souverains	11 fl. 39 1/2 fr.

Calw, 21. Jan. 1851.

In die Stelle der Bürgerwehr ist ein andres Institut ins Leben getreten, dessen Zweck nicht dahin geht, gegen Meinungsverschiedenheiten und politische Elemente zu agiren sondern gegen ein weit gefährlicheres in seiner Wucht Leben und Eigenthum vernichtendes Element zu kämpfen, nämlich gegen das Feuer.

Durch das rühmliche Streben unseres Herrn Stadtschultheißen, welchem Calw seit seiner Amtsführung schon manche Verbesserung unsrer städtischen Zustände verdankt, ist nun auch nach dem Vorbilde anderer Städte eine neue Feuerwehr organisiert und zu derselben solche junge Männer ausersehen worden, welche sich freiwillig der Aufgabe unterzogen, da wo es Noth thut mit eigener Lebensgefahr dem vernichtenden Elemente muthig entgegen zu treten, und Unglück und Verderben von der Stadt abzuwenden.

Gleich nach Uebnahme der von Hrn. Metz von Heidelberg erkaufenen neuen Spritze und sonstigen Bösch- und

rettungs-Apparaten, wurde die dazu nöthige Mannschaft konstituirt, welche bisher sich regelmäßig im Dienste übte, und nun nächstens in ihrer dem Zwecke entsprechenden Kleidung eine Probe ihrer Fertigkeit ablegen wird, wo zu wünschen wäre, daß alle Jene sich auch davon überzeugen möchten, welche gewöhnlich gegen alles Neue, so auch gegen dieses Institut, ihre Abneigung kund geben, und als Grund derselben oft den (von ihnen selbst übertrieben) dargestellten Kostenpunkt hervorheben, ob schon ein großer Theil solcher am wenigsten dazu beizutragen vermag. Dank sei übrigens der Festigkeit der Behörden, welche sich an der Ausführung einmal vorgesezter, und zuvor reiflich überlegter, das Gemeinwohl befördernder Institutionen durch kein Räsonnement beirren lassen, und

die pekuniären Opfer, welche erforderlich sind, nur als das Mittel zur Erreichung nützlicher Zwecke — und nicht das Geld selbst, — als den alleinigen Lebenszweck betrachten.

Wir sind, gottlob! seit vielen Jahren von bedeutendem Brande verschont geblieben, und fand auch je ein solches Ereigniß statt, so wurde demselben allerdings bald durch die Thätigkeit der Einwohner Einhalt gethan, allein zu läugnen ist doch auch nicht, daß durch das regellose Einstürmen der Menge dienstfertiger Menschen, den bestützten Hausbewohnern oft mehr geschadet als genützt, mehr zu Grunde gerichtet, als erhalten wurde. Man ist übrigens weit entfernt, diesen Satz als nur Calw allein geltend hie anführen zu wollen, denn daß es bisher in solchem Falle überall so gieng, mag daraus erhellen,

daß die neuere Vörschaustalten in andern Städten schon früher begründet wurden und wir uns von der Zweckmäßigkeit derselben theils persönlich, theils durch öffentliche Blätter, so z. B. erst kürzlich von Viberach aus überzeugten.

Wir hoffen und wünschen nun, daß sich auch dieses neue Unternehmen eben so wohlthätig im Falle eines Unglücks bewähren möchte, als wie sich bisher das im verflossenen Jahre begründete Institut für wandernde Handwerksgejellen, trotz der damaligen Geuer — erwiesen hat, und das nun mit Recht als eine Wohlthat gepriesen wird.

J..... d. J.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, den 18. Januar 1851.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

Kernen,	12fl. 24fr. 11fl. 22fr. 10fl. 18fr.
	—fl. —fr. —fl. —fr. —fl. —fr.
Dinkel,	5fl. 40fr. 4fl. 36fr. 4fl. —fr.
	—fl. —fr. —fl. —fr. —fl. —fr.
Haber,	4fl. 18fr. 3fl. 49fr. 2fl. 42fr.
	—fl. —fr. —fl. —fr. —fl. —fr.

p. Emri

Roggen	1fl. 12fr. 1fl. 4fr.
Gerste	1fl. —fr. —fl. 58fr.
Bohnen	1fl. 4fr. —fl. 48fr.
Wicken	—fl. 40fr. —fl. 36fr.
Linjen	1fl 12fr. 1fl. —fr.
Erbsen	1fl. 44fr. 1fl. 12fr.

Aufgestellt waren:

60 Scheffel Kernen 54 Scheffel Dinkel 22 Scheffel Haber

Eingeführt wurden:

88 Scheffel Kernen 26 Scheffel Dinkel 12 Scheffel Haber

Aufgestellt blieben:

13 Scheffel Kernen 6 Scheffel Dinkel 4 Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Kernen		Dinkel		Haber				
Scheffel:	Preis	Scheffel:	Preis	Scheffel:	Preis			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
4	12	24	3	5	40	2	4	18
3	12	12	4	5	—	4	4	12
16	12	—	10	4	54	4	4	—
4	11	40	10	4	40	12	3	48
8	11	39	14	4	36	6	3	42
17	11	30	10	4	30	2	2	42
6	11	24	10	4	24	—	—	—
6	11	21	10	4	18	—	—	—
10	11	18	3	4	—	—	—	—
45	11	12	—	—	—	—	—	—
6	10	48	—	—	—	—	—	—
10	10	18	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brodtare: 4 Pfund Kernenbrod 10 fr. 4 Pf. schwarzes Brod 8 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 8½ Loth.
Fleishtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 7 fr. Kuhfleisch — fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch 6 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 8 fr. dio. abgezogen 7 fr.

Stadtschuldheissenamt. Schuldt.

